

Wo bleiben eure Maßnahmen zur Erfüllung des Zweijahrplanes?

Eine Blau Mahnung der Betriebsgruppen im Landarbeiterverband der volkseigenen landwirtschaftlichen Güter

Für den größten Teil unserer volkseigenen Güter kann die Feststellung gemacht werden, daß die Belegschaften und die Betriebsleitungen vom Zweijahrplan gehört und die Aufgaben für die Landwirtschaft zur Kenntnis genommen haben. Dabei ist es aber häufig auch geblieben, und nur in wenigen Ausnahmefällen haben die Betriebsgruppen den Belegschaften konkrete Vorschläge unterbreitet, wie sie mithelfen könnten, den Plan zu erfüllen und überzuerfüllen. Die normale, bis jetzt von den Kreisräten auferlegte Anbau- und Abgabeverpflichtung wird einfach als Beitrag zum Plan betrachtet. Selbst in einigen Gutsverwaltungen der Länder hat man sich bis heute noch nicht die Mühe gemacht, neue und zusätzliche Möglichkeiten zur Erfüllung dieses Planes ausfindig zu machen und zu mobilisieren.

Hier gilt es vor allem für unsere Kreisleitungen und Ortsgruppen, helfend einzugreifen, die Betriebsgruppen der volkseigenen Güter anzuleiten und sie bei der Beratung und Festlegung der Maßnahmen zur Erfüllung des Zweijahrplanes zu unterstützen.

Bei der Festlegung der verschiedenen Punkte des Planes, wie zum Beispiel Ausbau der Landarbeiterwohnungen, Schaffung von sozialen und kulturellen Einrichtungen, ist zu unterscheiden zwischen dem, was mit Mitteln des Gutes und dem, was mit Zuschüssen von den Gutsverwaltungen der Länder geschaffen werden soll. Gerade bei den angeführten Beispielen können freiwillige Gemeinschaftsaktionen eine große Rolle spielen; unsere Betriebsgruppen müssen solche Möglichkeiten der Selbsthilfe gründlich beraten.

Die konkreten, von der Betriebsgruppe erarbeiteten Vorschläge werden mit der Betriebsgewerkschaftsleitung und der Betriebsleitung besprochen und dann der gesamten Belegschaft zur Diskussion und Beschlußfassung unterbreitet. Jeder Landarbeiter, jede Landarbeiterin, der Melker, der Schweinemeister, sie alle haben damit ihre Aufgaben bekommen, ein Ziel ist ihnen gesteckt, welches sie unter allen Umständen zu erreichen versuchen werden. Mit der Aufstellung eines konkreten Planes unter Mitwirkung der gan-

zen Belegschaft wird die Voraussetzung geschaffen, daß genau wie in der Industrie auch in den volkseigenen landwirtschaftlichen Betrieben der entscheidende Umschwung in der Arbeit eingeleitet, der Arbeitsenthusiasmus entfaltet und die Arbeitsproduktivität erhöht wird.

Aufgabe der Genossen in den Güterverwaltungen der Länder ist es, die Pläne der einzelnen Güter zu prüfen, nach Rücksprache Korrekturen durchzuführen und alle Pläne aufeinander abzustimmen.

Walter Krebaum



Hufeisen, ein großer Engpaß in der Landwirtschaft, werden hier beim Eisenwarengroßhändler Paul Freiberg in Neustrelitz/Mecklenburg von der Volkskontrolle beschlagnahmt. Freiberg hatte von dem riesigen Warenlager im Werte von etwa 250.000 DM nur ungefähr 20 % gemeldet.

ANTON PLENIKOWSKI

Was tun unsere Parteigruppen in den Verwaltungen?

Aus den Ergebnissen einer Überprüfung in Sachsen-Anhalt

Der Beschluß des Zentralsekretariats, die Parteileitungen anzuhalten, zur Beseitigung der Mängel und Schwächen der Parteiarbeit in den Verwaltungen den Beschlüssen der Werder Konferenz stärkere Beachtung zu schenken und darüber hinaus eine Reihe weiterer Maßnahmen zur unmittelbaren Verbesserung der Parteiarbeit in der Verwaltung durchzuführen, hat ungenügenden Widerhall gefunden. Das zeigte eine Überprüfung der Arbeit unserer Parteigruppen in einigen Verwaltungen in Sachsen-Anhalt. Dabei war unsere Absicht, gute Beispiele festzustellen und auszuwerten. Als Überprüfungsstellen wurden die Landesverwaltung in Halle und die Kreisverwaltung Köthen/Dessau gewählt, die nach verschiedenen Quellen als solche gute Beispiele gelten konnten. Uns war außerdem bekannt, daß zwischen den Parteibetriebsgruppen der Landesregierungen Mecklenburg und Sachsen-Anhalt ein Wettbewerb zur Aktivierung der Tätigkeit der Parteibetriebsgruppen lief.

Wir wurden enttäuscht. Wir fanden mit wenig Ausnahmen weder in der Kreisverwaltung Köthen noch bei der Landesregierung in Halle gute Parteiarbeit. Nur

in einigen Fällen gab es Beispiele guter Parteibetriebsgruppenarbeit, zum Beispiel in der Abteilung Materialversorgung und im Finanzministerium.

Die Arbeit der Parteibetriebsgruppe im Finanzministerium muß man sogar als vorbildlich werten. Dort werden wöchentlich Beratungen des Gesamtvorstandes unter Hinzuziehung der Zehnergruppenführer abgehalten. Die gefaßten Beschlüsse werden in wöchentlichen Besprechungen der Gruppen weitergegeben, monatlich einmal finden der Bildungsabend und die Zehnergruppenversammlungen statt, in denen das Bildungsthema in enger Verbindung mit der fachlichen Arbeit im Ministerium behandelt und durchdiskutiert wird. Zur Zeit läuft daneben ein besonderer Kursus zur beruflichen und politischen Schulung, an dem etwa 60 der aktivsten Genossen (darunter alle Funktionäre) teilnehmen. Jede Unterbetriebsgruppe hat ihre Wandzeitung, die gut bearbeitet und ansprechend ausgestattet ist. Es finden Arbeitsberatungen statt, in denen Verbesserungsvorschläge durchgesprochen werden. Der DFD zählt im Ministerium 66 Mitglieder.